

# SILESIA NOVA

*Vierteljahresschrift für Kultur und Geschichte*

7. Jahrgang | Heft 3-4/2010

Neisse  
Verlag

Herausgeber

Institut für Germanische Philologie der Universität Wrocław,  
Edward Białek, Detlef Krell, Anna Mańko-Matysiak,  
Thomas Maruck, Krzysztof Ruchniewicz, Rainer Sachs,  
Andrzej Zawada, Rościsław Żerelik

**Liebe Leserinnen und Leser,**

mit dieser Doppelnummer erhalten Sie Silesia Nova in neuer Gestalt. So möchten wir Sie von nun an begleiten. Eine Kulturzeitschrift, die wissenschaftlich fundiert ihren Blick auf Schlesien als europäische Kulturlandschaft, auf Geschichte und Gegenwart Polens und die deutsch-polnischen Beziehungen richtet.

Im Herbst 2004, Wochen nach dem Beitritt Polens zur Europäischen Union, begann die Geschichte von Silesia Nova, die wir mit exzellenten Autoren, treuen Lesern und Förderern gestalten konnten. Nachdem die Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit, der Bundesbeauftragte für Kultur und Medien und die Deutsch-Polnische Gesellschaft der Universität Wrocław das Erscheinen von Silesia Nova finanziell unterstützt haben, ist es nun am Verlag, ein wirtschaftlich tragfähiges Fundament zu schaffen, das von externen Finanzierungen nicht abhängig ist.

Wir möchten Sie weiterhin mit jeder Ausgabe für uns als Leser gewinnen und als Abonnenten an unserer Seite wissen. Eine Finanzierung über Anzeigen streben wir nicht an – weder sind wir als kleiner Verlag in der Lage, das Anzeigen-geschäft zu betreuen, noch sehen wir in der Landschaft der Print-Medien überhaupt Chancen auf diesem Gebiet.

Deshalb wird Silesia Nova ab diesem Heft nicht mehr in einer festen Auflage gedruckt, sondern „on demand“. In jeder deutschen Buchhandlung kann jedes Heft zu jeder Zeit bestellt und bezogen werden, ebenso direkt im Verlag. Genau diese Anzahl von Heften wird jeweils durch die Druckerei produziert. Das bringt dem Verlag entscheidende wirtschaftliche Vorteile, die wir für den Bestand der Zeitschrift nutzen werden. Unsere polnischen Leser können Einzelhefte und Abonnements problemlos direkt im Verlag bestellen, mit einem Brief oder per Mail, und die Rechnung in Złoty auf unserem polnischen Konto begleichen.

Leider läßt sich infolge der Umstellung auf die neue Druck- und Vertriebstechologie eine Preiserhöhung für Silesia Nova, die erste in sieben Jahren, nicht vermeiden. Einzelhefte werden mit 12,00 Euro deutlich teurer. Da lohnt es sich mehr als bisher, ein Abonnement abzuschließen. Der

neue Abo-Preis ab 2011 beträgt 36,00 Euro für 4 Ausgaben; bisher waren es 28,00 Euro. So geben wir die Staffelpreise der Druckerei an unsere Abonnenten weiter. Informationen entnehmen Sie bitte auch dem Impressum (S. 252).

Wir möchten Silesia Nova weiterhin jungen Germanisten, Slawisten, Historikern, Politikwissenschaftlern als Publikationsmedium anbieten und zugleich die Zusammenarbeit mit renommierten deutschen und polnischen Wissenschaftlern fortsetzen. Diese Symbiose der Generationen ist das wertvollste Ergebnis unserer bisherigen Arbeit. Sie soll auch künftig das Antlitz von Silesia Nova bestimmen, und dazu laden wir Sie herzlich ein.

In diesem Heft finden Sie Beiträge der jungen Slawistin Sindy Windisch und des Politikwissenschaftlers Tytus Jaskułowski neben Aufsätzen renommierter Wissenschaftler wie Maria Kłańska aus Kraków und Izabela Surynt aus Wrocław. Wir freuen uns über den Beitrag des Schriftstellers Christoph Hein und gratulieren ihm zum Eichendorff-Literaturpreis des Wangener Kreises. Gratulieren möchte Silesia Nova ebenfalls Ewa Michnik, der Direktorin der Breslauer Oper, sowie dem Historiker Arno Herzig zum Kulturpreis Schlesien, der ihnen im September in Breslau feierlich verliehen wurde, sowie dem Breslauer Kunsthistoriker Jan Harasimowicz, der am 25. Oktober 2010 die Ehrendoktorwürde der Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg verliehen bekommen hat.

Wir möchten mit Ihnen als Leser und Autoren gern ins Gespräch kommen, deshalb gibt es als neues Angebot eine täglich frische Silesia Nova im Internet auf Facebook, dem sozialen Netzwerk. Sie gelangen dahin unter anderem über einen Link, den Sie auf [www.neisseverlag.de](http://www.neisseverlag.de) finden. Wir würden uns freuen, wenn Ihnen Silesia Nova auf Facebook gefällt und Sie sich mit Ihren Gedanken und Informationen an einem lebendigen Forum rund um Schlesien, Polen und unsere Zeitschrift beteiligen. Zu unseren ersten Freunden gehören Mitglieder der Leipziger Initiative „apropos polen“. Gern begrüßen wir auch Sie dort.

**Ich wünsche Ihnen anregende Unterhaltung  
mit Silesia Nova. Detlef Krell**